

Um den Kaiser

Fürsten, daß es der Deutschen Regierung ein Vergnügen bereiten würde, der britischen Regierung eine Mitteilung über den Frieden zu machen." Die britische Regierung hat geantwortet, daß sie bereit sei, eine solche Mitteilung entgegenzunehmen, habe aber dann nichts mehr gehört. Dazu bemerkt das deutsche Auswärtige Amt: Die deutsche Regierung sei es, die Anfang September durch neutrale Vermittlung eine Anfrage über die deutschen Kriegsziele erhalten habe, und zwar in Form, daß die deutsche Regierung das Wort wissen und Einverständnis der britischen Regierung mit dieser Frage habe annehmen müssen. Die deutsche Regierung sei grundsätzlich zur Beantwortung dieser Anfrage bereit gewesen. Der weitere Verlauf der Ereignisse habe indes der deutschen Regierung die Überzeugung aufgebracht, daß auf Seiten unserer Gegner nichts dabei, um die von deutscher Seite beabsichtigte, unmittelbare Beantwortung der Anfrage zu ermöglichen. Darauf erklärte Lord Robert Cecil am 17. September, die britische Regierung habe zwar wiederholt versucht, durch Ministerreden eine Auffassung über die deutschen Kriegsziele zu erlangen, niemals aber sei mit Wissen der britischen Regierung von dritter Seite eine solche Anfrage an Deutschland gerichtet worden. Die Mitteilungen, die das britische Auswärtige Amt im September 1917 den Vertretern der verbündeten Mächte über einen deutschen Friedensschritt machte und die später von der Sowjetregierung veröffentlicht worden sind, bestätigen, daß die britische Regierung allerdings keinen Friedensschritt veranlaßt hat, sondern unter dem Eindruck einer durch neutrale Vermittlung unternommenen deutschen Friedensinitiative stand. Allein schon daraus ergibt sich — ohne daß ich weiteren Feststellungen vorzugreifen brauche, daß die angelegte Friedensbereitschaft Englands im August-September 1917 nicht als eine Seitenclaque, daß England gar nicht daran dachte, um den Preis der Wiederherstellung Belgiens Frieden zu machen, sondern auf dem Standpunkt der höchsten und festestgestellten Ablehnung eines Verständigungsfriedens beharrte, auf den es sich im Laufe des Sommers wieder gestellt hatte. Die guten Absichten des Papstes, der offenbar den einen mit dem guten Willen des anderen verständlich zu stimmen suchte, kann daran nichts ändern.

Es bleibt dabei: Die einzige ernsthafte Friedensmöglichkeit während des ganzen Krieges bestand im Sommer 1917, und diese Friedensmöglichkeit hat Herr Erzberger zerstört. Dafür hat Herr Erzberger sich zu verantworten. Für sein Verhalten während des Waffenstillstandes und bei den Friedensverhandlungen ebenso. Und das Gebiet der Reinfriede wird auch nicht vergressen werden. Schließen Sie hinten, soweit Sie wollen, Herr Erzberger! Ich bleibe Ihnen an der Klinge!

Eine Friedensbitte der Entente

(Eigene Drahtmeldung der „S.“)

Der Oberste Rat der Alliierten richtet gestern folgenden Punkt nach an Ungarn: Die alliierten und assoziierten Mächte haben den dringenden Wunsch, mit dem ungarischen Volk Frieden zu schließen und dadurch dem Zustand ein Ende zu bereiten, der der ungarischen Wiederaufbau in Mitteleuropa unmöglich macht und ein Hindernis ist in dem Versuch, die Bevölkerung zu ernähren. Es wäre aber unmöglich, dieses Ziel zu beginnen, ohne Ungarn eine Regierung hat, die das Volk verteidigt und die zwischen ihm und den assoziierten Regierungen getroffenen Verpflichtungen erfüllt. Das Regime von Szeged entspricht in keiner Weise diesen Bedingungen. Es hat nicht nur den von Ungarn unterzeichneten Waffenstillstand gebrochen, sondern es greift in diesem Augenblick auch eine freie und assoziierte Macht an. Es ist Aufgabe der assoziierten Regierungen, unter eigener Verantwortung die Maßnahmen zu ergreifen, die diese besondere Frage notwendig macht. Wenn die Lebensnotwendigkeiten, wenn die Notwendigkeiten, wenn die wirtschaftlichen Notwendigkeiten unterstanden und schließlich der Friede wieder hergestellt werden soll, kann das nur mit einer Regierung geschehen, deren Autorität sich nicht auf dem Terror stützt. Die assoziierte Regierung hat es für zweckmäßig, hinzuzufügen, daß diese fremde Besetzung ungarischen Gebietes, wo sie von der Friedenskonferenz bestimmt worden ist, in dem Augenblick ein Ende finden wird, indem der Völkervereinbarnde der Alliierten die Waffenstillstandsbedingungen in beiderseitiger Weise für ausgeführt erklären wird.

Die gesamte Pariser Wochenspresse mit Ausnahme der sozialistischen Presse ist mit diesem Vorschlag der Alliierten einverstanden.

150000 Mann im besetzten Gebiet

(Eigene Drahtmeldung der „S.“)

Nach der Pariser Abendausgabe der „Chicago Tribune“ soll der Rat der Alliierten beschloffen haben, im besetzten Rheingebieten eine Armee von 150000 Mann zu unterhalten. Dergleichen soll der Amerikaner und Engländer je 30000 Mann, Belgien 15000 Mann und Frankreich 75000 Mann stellen. Das Aufkommen wird bis Mitte Oktober oder November schätzungsweise feststehen.

Eine neue Lösung der Siemefrage

(Eigene Drahtmeldung der „S.“)

Nach Pariser Berichten in Mailänder Zeitungen brachte Mexiko bei den Vorkriegsfragen die Lösung der arbeitsrechtlichen Frage einen Vermittlungsvorschlag ein. Demzufolge die Stadt Sieme und ein kleiner Teil des Landes Italien angegliedert werden, der größte Teil des Landes unter die Verwaltung des Kaiserreiches gestellt werden soll. Die Eisenbahnlinie Sieme—St. Peter würde die Grenze zwischen

Der Berliner Vertreter des „International News Service“ in Venedig, Alfred G. Aderino, hatte letzten eine Unterredung mit dem Generaladjutanten des Kaisers, Generaloberst von Helffen, deren Gegenstand in erster Linie die Auslieferungstrategie war. Er hatte den Vorkauf der Unterredung, die er nach Venedig geleitet hat, der „Deutschen Tageszeitung“ zur Verfügung gestellt, der wir ihn entnehmen:

1. Ein Reichsführer von Diekmann Hollweg und Generalfeldmarschall von Hindenburg für die Handlungen des Kaisers politisch und militärisch verantwortlich. Nach der Verfassung des Deutschen Reiches ist zur Rechtsgültigkeit jeder Regierungshandlung des Kaisers die Mitzeichnung des Reichsführers erforderlich. Der Reichsführer übernimmt damit für alle politischen Handlungen des Kaisers vor dem Gesetz die allgemeine Verantwortung.

2. Für die militärische Kommandoabgabe besteht eine rechtliche Verantwortlichkeit des Reichsführers — des Chefs des Generalstabes des Reiches — nicht. Militärisch trägt aber Generalfeldmarschall von Hindenburg die moralische Verantwortung für alle militärischen Handlungen, seit er im August 1916 die Leitung der Operationen übernommen hat.

3. Wie sieht die Anerkennung des Reichsführers von Diekmann Hollweg und des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zu vertreten, in denen sie für den Kaiser einsetzen wollen?

Der Reichsführer trägt von dem Gesetz, der Generalstabschef moralisch die Verantwortung. Beide kennen sich freudig zu dieser Verantwortung. Sie treten damit ein für die Wahrheit und das Recht. In dem Anerkennen liegt natürlich keinerlei Anerkennung der Verrichtung eines Verbrechen. Der Reichsführer trägt die Verantwortung für die Handlungen, die er im August 1916 die Leitung der Operationen übernommen hat.

4. Falls der Kaiser nach Deutschland zurückkehrt und die Entente keine Auslieferung verlangt, wie würde sich das deutsche Staatsrecht dazu verhalten?

5. Wie sieht die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

6. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

7. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

8. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

9. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

10. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

11. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

12. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

13. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

14. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

15. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

16. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

17. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

18. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

19. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

20. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

21. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

22. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

23. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

24. Was ist die, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie?

Sie wissen, daß die Revolution das prachtvolle Deutsche Reich getrennt hat.

Die Liebe und Treue zu unserem angeklammerten Deutschen und Obersten Kriegsherrn kann uns deutschen Offizieren nicht aus dem Herzen reißen. Gehen unser Führer nicht, werden wir uns, jeder einzelne, zum Feindeshaß bis zum jenseitigen Jenseits in Stille haken lassen, es wir unteren Kaiserlichen Herrn preisgeben.

5. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

6. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

7. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

8. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

9. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

10. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

11. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

12. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

13. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

14. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

15. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

16. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

17. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

18. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

19. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

20. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

21. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

22. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

23. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

24. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

25. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

26. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

27. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

28. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

29. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

30. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

31. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

32. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

